

nien, wo sie dazu Gelegenheit fanden. So wird ihre Reise eine reiche Ansbeute für die manchfaltigsten Wissenschaften geben, und sie bey ihrer Nachhausekunft nicht nur das Dulce est meminisse laborum geniessen, sondern sich auch des Bewusstseyns erfreuen können, dafs sie weit mehr geleistet haben, als der unbescheidenste Wünscher zu wünschen vermochte.

II. A n k ü n d i g u n g.

1. Flora Italiae superioris.

Unter diesem Titel kündigt Unterzeichneter die Herausgabe einer Sammlung der in Ober-Italien nemlich: im venezianisch-lombardischen Königreich, in den piemontesischen Staaten und den Herzogthümern Parma und Piacenza wildwachsenden Pflanzen an.

Selbe wurden in der Blüthe gesammelt, mit Sorgfalt getrocknet, und bey jeder ist sowohl der systematische als Trivialname, Blüthezeit und spezieller Standort beygefügt.

Als Basis der Benennungen diente Linné *spec. plant.*, edit. 4a curante Willdenow und Allioni *Flora pedemontana*; bey jenen Pflanzen, welche im letzten Werke nicht vorkommen, ist bemerkt, von wem solche als in Oberitalien wildwachsend entdeckt oder beschrieben wurden.

Die ganze Sammlung ist in Centurien abgetheilt, jede zu 100 Pflanzen kostet 15 Francs.

Im laufenden Jahre erscheinen 8 Centurien, welche bereits zur Abgabe fertig liegen, die Fortsetzung derselben kommt in dem folgenden Jahre heraus, so zwar, bis die Herrn Abnehmer im Besitze aller jener Pflanzen sind, die ich mir in Oberitalien zu verschaffen im Stande war.

Es steht zwar jedem frey, die in diesem Jahre erscheinenden Centurien in selbstgewählten Zeitfristen abzunehmen, doch sind jene, welche solche nicht auf einmal sondern theilweise zu erhalten wünschen, verpflichtet, immer eine Centurie vorauszubezahlen.

Herbier portatif des Dames.

Die bey uns wildwachsenden Pflanzen sind in dieser Sammlung in elegant eingebundenen Büchern nach ihrer Blüthezeit und Standort gereiht. Dieses Herbarium eignet sich daher vorzüglich als Taschenbuch auf Spaziergängen, und zum Vergleichen beym Aufsuchen der Pflanzen an ihren natürlichen Standörtern.

Jedes Buch begreift 100 Pflanzen, und kostet 20 Francs.

In diesem Jahre erscheinen hievon 6 Bände.

Rücksichtlich der weitern Einrichtung und Abnahme dient als Richtschnur das bereits weiter oben Erwähnte.

Herbarium medico - toxicum,

Hievon kommen im gegenwärtigen Jahre 2 Centurien, welche die officinellen und Giftpflanzen enthal-

ten mit der erforderlichen Instruction heraus, der Preis für jede Centurie ist 16 Francs.

Oekonomisch-technologische Pflanzen-
zensammlung.

Selbe ist in 11 Klassen untergetheilt.

1. Klasse. Pflanzen, welche dem Menschen zur Nahrung dienen.

2. Futter

3. Oelgebende

4. Spinn und Weber

5. Färbe

} Pflanzen.

6. Pflanzen, welche ausser denen in der 3., 4. und 5 Klasse enthaltenen, bey Fabriken und Manufakturen benützt werden.

7. Giftpflanzen.

8. Unkräuter.

9. Forstpflanzen.

10. Thierarzneykräftige Gewächse.

11. Anhang.

In diesem Jahre erscheinen hievon 4 Centurien, welche die Pflanzen der 2ten und 5ten Klasse enthalten werden.

Die beygefügtten Beschreibungen sind dem Zwecke entsprechend abgefaßt.

Jene Herrn Abnehmer, welche nicht alle in diesem Jahre herauskommenden Centurien auf einmal verlangen, sind verbunden bey theilweiser Abnahme stets eine Centurie voraus zubezahlen.

Die Subscription bleibt zwar bis Ende May offen, doch bittet Gefertigter jene, welche auf eine oder die andere dieser Sammlungen sich zu subscribiren gedenken. sich bey Zeiten in Briefen unmittelbar an ihn selbst zu wenden, da nach verlaufener Subscriptionsperiode er keine Bestellungen mehr annehmen kann.

Parma den 1. Febr. 1820.

Georg Jan,

öffentlicher Lehrer der Pflanzenkunde
an der Universität zu Parma,

2. Herr Philipp Thomas, der Jüngere, in Bern, hat im verflossenen Sommer die Pyreneen bereiset, und viele seltene Pflanzen von dorthier mit zurückgebracht, die in ein paar Centurien beym Herrn Schäfer, Vorsteher des Waisenhauses in Bern, a 25 Francs, oder 11 fl. 27 kr. zu erhalten sind. Die Pflanzen sind sehr gut getrocknet, und von mancher Species mehrere Exemplare beygelegt. Als Seltenheiten sind *Ramondia pyrenaica*, *Teucrium pyrenaicum*, *Saxifraga media*, *S. geranioides* u. a. angezeigt. Möchten sich doch viele Theilnehmer finden, um einigermaßen den Fleiß des äusserst thätigen jungen Mannes zu belohnen, und ihn bey seinem Eifer für die Botanik noch ferner aufzumuntern. Er wird demnächst wieder abreisen, um den ganzen Sommer in den Pyreneen

zuzubringen, das gewiß manche Entdeckung zur Folge haben dürfte. Die Wissenschaft geht bey solchen Unternehmungen nie leer aus, und sonach kann es für die Unternehmer so wie für die Beförderer nicht anders als ehrenvoll seyn.

III. N e u e S c h r i f t e n .

Versuch über die Wirkungen des Lichtes auf die Gewächse, von Ernst Friedrich Glocker, Dr. der Philosophie u. s. w. Breslau 1820 bey W. A. Holäuser 208 S. in 8. Diese sehr wichtige Schrift, die einen interessanten Gegenstand aus der physisch - physiologischen Botanik vorträgt, wird demnächst in einer weitläufigen Beurtheilung erörtert werden.

Versuch über die Arzneykräfte der Pflanzen, verglichen mit den äussern Formen und der natürlichen Klasseneintheilung derselben, von A. P. de Candolle. Nach der 2ten franz. Auflage übersetzt, und mit Zusätzen und Anmerkungen begleitet von K. J. Perleb, Dr. u. Pr. der Naturgesch. zu Freiburg. Aarau 1818 bey Sauerländer 450 S. in 8. Eine wichtige Schrift, die die Nützlichkeit des Jussieuschen Systems auch in Rücksicht der Anwendung auf Erklärung der Pflanzenwirkungen darthut. Die Uebersetzung hat durch die zahlreichen wichtigen Zusätze des Hrn. Dr. Perleb viele Vorzüge vor dem Originale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jan Giorgio (Georg)

Artikel/Article: [Ankündigung 172-176](#)